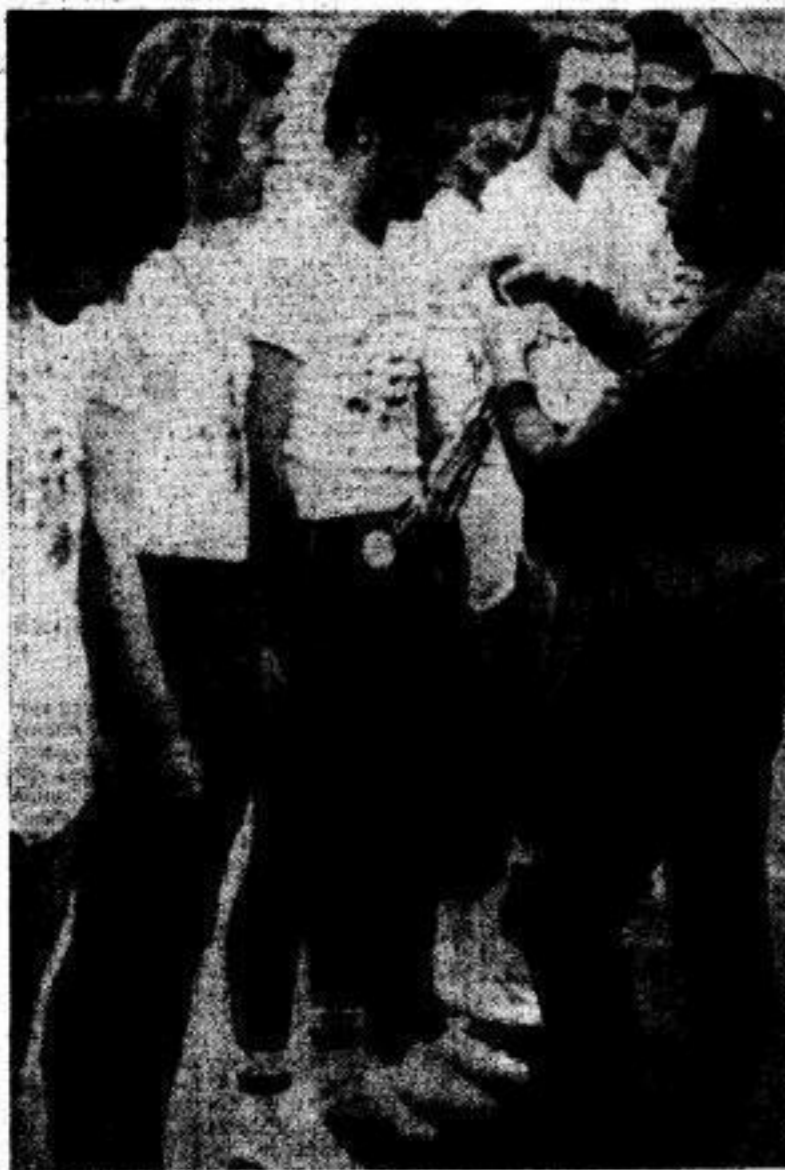


Mathematikstudenten rechneten würdige Ergebnisse ab



Diplomportführer Genosse Altermann gratulierte der ungarischen Auswahlmannschaft der Auslandsstudenten (Foto oben) zum 1. Preis beim internationalen Basketballturnier am 4. April 1975. Foto: Hauswald/FBS



Noch setzten sich die Erfahrenen durch

Zum Saisonauftakt der Turner

Am 22. März fanden die Meisterschaften der Sektion Turnen (Männer) in den Leistungsklassen I und II in der Turnhalle Weberplatz statt. Dieser Wettkampf war zugleich als Bezirksmeisterschaft der Studenten ausgeschrieben. Leider ging dieser Wettkampf über einen internen Vergleich unserer Sektion nicht hinaus. Auf Grund von Verletzungen konnten einige Sportler nicht antreten, so daß die Teilnehmerzahl nicht allzu hoch war. In der Leistungsklasse I starteten nur sechs Turner. Lange Zeit führte Dr. Kispérth diese Riege an. Nach dem 3. Gerät mußte er jedoch infolge einer Knieverletzung den Wettkampf vorzeitig beenden. Die Entscheidung über die Platzierung fiel erst am letzten Gerät. Sieger wurde durch eine gute Abschlussübung am Reck Stephan Rowold.

In der Leistungsklasse II nahmen mehr Wettkämpfer teil. Zum ersten Mal beteiligten sich auch die neuen Mitglieder der Sektion, die erst seit September bei uns trainieren. In dieser Leistungsklasse setzten sich noch die erfahrenen Turner durch. Als Sieger ging hier Bernd Herlitze hervor.

Insgesamt läßt sich von den Turnern der Leistungsklasse II sagen, daß es den Übungen noch an Schwierigkeiten und originellen Verbindungselementen mangelt. Allerdings kann man feststellen, daß sich die Leistungs-

dichte verstärkt hat, was sich von der Leistungsklasse I leider nicht behaupten läßt. Hier fehlt es uns noch an guten Nachwuchsturnern, die die geforderten Schwierigkeiten beherrschen.

An den Vorträgen aller Teilnehmer war zu erkennen, daß die diesjährige Saison erst begonnen hat. Es gab keinen unter den Turnern, der seine sechs Kürübungen fehlerfrei absolvierte oder nicht Konditionsschwächen zeigte.

Zum Abschluß möchten wir es nicht versäumen, allen Kampfrichtern und dem Hauptorganisator dieser Meisterschaft, Dr. Grohmann, unseren Dank auszusprechen. Sie hatten großen Anteil daran, daß der Wettkampf ordnungsgemäß und schnell durchgeführt werden konnte.

Wir wünschen unseren Turnern für die weiteren Wettkämpfe viel Erfolg, besonders den Turnern, die sich für die Studentenmeisterschaften der DDR qualifiziert haben, die am 31. Mai 1975 in Leipzig stattfinden.

Ergebnisse der Studentenbezirksmeisterschaft:

Klasse I: 1. Rowold 53,95 Punkte, 2. Lemke 52,20 Punkte, 3. Reichel 51,55 Punkte.

Klasse II: 1. Herlitze 53,90 Punkte, 2. Wehder 53,10 Punkte, 3. Liebig 52,20 Punkte.

G. Hahn 73/12/01

Warum nicht alle am Start?

Zur Universitätsmeisterschaft im Basketball

Die Fachgruppe Basketball des IHS und die Sektion Basketball der HSG waren die Veranstalter der Universitätsmeisterschaft. Wenn auch die Veranstalter mit der Beteiligung zufrieden sein konnten (neun Sektionsmannschaften bei den Studentinnen waren an der Vorrunde beteiligt), so muß doch gefragt werden, wieso die Sektionen nicht am Start waren, in deren Reihen sich aktive Basketballspieler befinden.

Universitätsmeister bei den Studenten wurde die Mannschaft der Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik mit den Spielern

Máromházi, Janos	74/15/10
Papp, János	72/15/09
Huszár, Tamás	74/15/10
Wiener, Tibor	71/15/09
Beldi, Gábor	72/15/10
Narangeger	73/15/10
Münnich	74/15

Den 2. und 3. Platz belegten in dieser Reihenfolge die Mannschaften der Sektion 11 und 09.

Universitätsmeister bei den Studentinnen wurde die Mannschaft der Sektion Architektur mit den Spielerinnen:

Eckhardt, Jutta	74/18/02
Jankowa, Dána	74/18/04
Mitowa, Biserka	74/18/04
Paschek, Gerlind	74/18/04
Wagner, Gabriele	74/18/04

Die Mannschaft der Sektion 15 belegte den 2. und die Mannschaft der Sektion 10 den 3. Platz.

Unverständlich ist, weshalb die Auswahlmannschaft der Sektion 06, die sich für die Endrunde qualifiziert hatte, nicht an der Endrunde teilnahm.

Baumann



Zum „Tag der FDJ-Gruppen“ während der Rechenschaftslegung im Großen Mathematikhörsaal. Foto: Hauswald/FBS



Mathe-FDJ-Gruppen gestalten FDJ-Studententage

Beste Ergebnisse auf der Rechenschaftslegung vorgestellt

Mit BAM stets praxisnah

Zum „Dies“ hätte sich die Mathe-GOL ein umfangreiches Programm vorgenommen, das sich mit seiner Vielseitigkeit zu einem Höhepunkt der FDJ-Studententage gestaltete. Die FDJ-Gruppen stellten in kurzen Beiträgen ihre Initiativen in der FDJ-Freundschaftstafel vor und zeigten, mit wieviel Ideen und Aktivitäten sie ihr Kampfprogramm erfüllten. Im Kampf um den Ehrentitel „Sektion Deutsch-Sowjetische Freundschaft“ konnten die FDJ-Gruppen würdige Ergebnisse abrechnen, wovon wir hier nur einen kleinen Teil vorstellen wollen.

Da ist zum Beispiel unser Jugendobjekt „Anwendung und Auswertung der Sowjetwissenschaft“, bei dem die beiden FDJ-Gruppen 71/07/05 und 71/07/06 große Leistungen zeigten. Denn es will schon etwas heißen, eine sowjetische Fachbrochüre zu übersetzen und zum Druck vorzubereiten, die Biographie eines berühmten sowjetischen Mathematikers zu erarbeiten sowie historische Untersuchungen anzustellen zur Entwicklung eines mathematischen Teilgebietes besonders durch russische und sowjetische Wissenschaftler.

Auch mit der Arbeit des Sektions-Russischklubs brauchen wir uns nicht zu verstecken. Erstmals ist es uns gelungen, an der Sektion ein Fest der russischen Sprache durchzuführen. Im nächsten Jahr muß es

uns gelingen, noch mehr Gruppen dazu einzubeziehen.

Zu Fragen der Studienarbeit stellten die FDJ-Gruppen fest, daß die FDJ-Leitungen ihrer Verantwortung für gute und sehr gute Studienergebnisse besser gerecht werden, daß eine kritischere Atmosphäre herrscht und die Fragen der Effektivierung des Selbststudiums und der Studiengruppenarbeit einen breiteren Raum einnehmen.

Gleichzeitig aber wurde eingeschätzt, daß das Sichtbarmachen des Berufsbildes, die begonnene Arbeit mit Bestandenlisten oder die Praxiswirksamkeit der FDJ noch großer Anstrengungen bedürfen.

Ein Beispiel, diese Probleme erfolgreich zu lösen, ist unser Jugendobjekt „Büro zur Anwendung der Mathematik“, kurz BAM genannt.

Das Vorstellen der besten Ergebnisse im Kulturwettbewerb sowie im Marxismus-Leninismus-Studentenwettbewerb waren ebenso Bestandteil unserer „Multi-Veranstaltung“.

Außer neuem Schwung für weitere große Aktivitäten gab es auch für die Vorbereitung der nächsten FDJ-Studententage eine Menge Anregungen. (Sicher auch für die FDJ-KL, einen Raum nicht zweimal zur gleichen Zeit zu vergeben.)

Joachim Singer, FDJ-GO-Sekretär

MAI 1975

VERANSTALTUNGEN

FDJ-Studentenklub BERGSTRASSE

1. Mai, etwa 10 Uhr bis 20 Uhr
Erst geh'n wir demonstrieren, und danach feiern wir im Klub den ganzen Tag
Maifeier des ZSK
geschlossene Veranstaltung

9. Mai, 20 Uhr
Es lernt sich gut von guten Freunden
FDJ-Studenten der Sektion 14 und Kommunisten feiern gemeinsam den 30. Jahrestag der Befreiung

13. Mai, 20.15 Uhr
ZSK und HSG des KB der DDR laden ein zum Schriftstellerporträt
Lother Kuusche liest aus:
„Wie man einen Haushalt aushält“
„Vorsicht an der Bahnsteigkante“
Eintritt: 2 Mark

14. Mai, 17 Uhr
Zum Abschluß der Woche der DBF
Großes Gartenfest der Freundschaft

Mitwirkende:
FDJ-Blasorchester der TU
Blue Wonder Jazz Band der TU
Senggruppe der TU
und Überraschungen
Eintritt: 1 Mark

FDJ-Studentenklub BÄRENSWINGER

1. Mai 1975
Tag der offenen Türen
- Ein Besuch lohnt sich -
Minisportanlage und Gulaschkanone
erwarten euch!

5. Mai, 23 Uhr
Jam Session
anlässlich des V. Internationalen Dixieland-Festivals in Dresden 75

8. Mai, 20.15 Uhr
Sport - Spiel - Tanz
mit der Bärenzwinger-Diskothek

9. Mai, 20.15 Uhr
Anlässlich des 30. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus:
Ein Gespräch mit dem 1. Kommandeur der Militärakademie „Friedrich Engels“, ehemaliger Botschafter der DDR in Kuba, Spanienkämpfer Generalmajor a. D. Genossen Fritz John
ab 10. Mai 75 ist unser Klub geschlossen

FDJ-Studentenklub WUNDTSTRASSE

Was ist im FDJ-Sektionsklub-09 los?
12. Mai, 20.15 Uhr
Filmtheater Prager Straße/Kleine Bühne
Treff Filmklub
anlässlich des 30. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus

14. Mai, 19 Uhr
Wohnheim Güntzstraße 28
Diskothek
Anrechtsinhaber! Achtung!

6. Mai, Barbier von Sevilla
7. Mai, Hochzeit des Figaro
8. Mai, Die Kleinbürger
9. Mai, Boris Godunow
13. Mai, Tosca
15. Mai, My Fair Lady

SONDER-VERANSTALTUNGEN

1. Mai, 13 Uhr
Freilichtbühne Hygienemuseum
Konzert des FDJ-Blasorchesters der TU

2. Mai, 19 Uhr
TU-Mensa, Otto-Buchwitz-Saal
Internationales Tanzturnier um den Pokal der Sächsischen Schweiz mit Paaren aus 7 Ländern: UdSSR, VR Polen, Ungarische Volksrepublik, Österreich, Dänemark, DDR
Eintritt 3 Mark bis 15 Mark

3. Mai, 23 Uhr
TU-Mensa Abendgaststätte Heimboltzstraße
ZSK und Stimme der DDR veranstalten anlässlich des V. Internationalen Dixieland-Festivals eine Jam Session mit Musikern aus 10 Ländern: VR Polen, Ungarische Volksrepublik, CSSR, VR Jugoslawien, Schweiz, BRD, Schweden, Norwegen, England, DDR
Eintritt: 3 Mark

4. Mai, 23 Uhr
TU-Mensa, Abendgaststätte Heimboltzstraße
ZSK und Stimme der DDR laden ein zur Jam Session (siehe 3. Mai)

Eintritt: 3 Mark
4. Mai, 15 Uhr
Konzertplatz Weißer Hirsch
Konzert des FDJ-Blasorchesters der TU



Während der Eröffnungsveranstaltung der FDJ-Studententage. Foto: Hauswald/FBS

Leitung: Heinz Krause
Solistin: Monika Lerez, Sopran
11. Mai, 10 Uhr
Terrassenufer, Dampfer „Dresden“
Jazz auf der Elbe

mit Papa Binnes Jazzband, Berlin
Elb Meadow Ramlers, Dresden
Blue Wonder Jazz Band, TU
Eintritt: 10 Mark

25. Mai, 15 Uhr
Konzertplatz Weißer Hirsch
Konzert des FDJ-Blasorchesters der TU
Leitung: Heinz Krause
Solistin: Monika Lerez, Sopran
Vorankündigung Juni 1975:
1. Juni, 10 Uhr
Kulturhaus Sachsenwerk
Leistungsvergleich der Blasorchester
27. Juni, 19 Uhr
TU-Mensa, Otto-Buchwitz-Saal
Konzert und Tanz
mit der College-Formation, Berlin
Eintritt: 4 Mark

Kulturpalast-Information

Das Arbeitertheater des VEB Plattenwerk „Max Diel“, Meißen, spielt am 26. April, 14 Uhr seine neue Inszenierung des Märchens „Die vier Jahreszeiten“ im Studiotheater des Kulturpalastes für Kinder von 6 bis 10 Jahren.

Auch in diesem Jahr serviert der Kulturpalast vom 27. bis 30. April die traditionelle „Maibowle“. Dabei geht es rund um die heitere Muse mit Fred Glgo, Edith Haas, Bobby Böike, den „Vier Brummers“, dem Tanz- und Schachorchester „Schwarz-Weiß“ aus Magdeburg und anderen bekannten Künstlern.